

Wenn das Abnehmen schwer fällt...

Warum nehmen einige Menschen schneller ab und bei anderen scheint es, als ob die Waage klemmt. Die Erklärung ist ganz einfach. Die Antwort liegt im Stoffwechsel. Einige Lebensmittel verstoffwechselt unser Körper mühelos und bei anderen scheint er ins Stocken zu geraten.

Aber wer sagt denn nun, was uns gut bekommt und was wir lieber meiden sollten?

Was Sie nicht wissen, das kann man messen!

Das Meridian-Diagnose-System Prognos stammt aus der russischen Raumfahrttechnologie und

Die moderne Geißel: Nahrungsmittelunverträglichkeiten

bietet mit **ProNutri** eine sichere Austestung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten. In jahrelanger Forschungsarbeit hat der spanische Arzt Professor Jesus Lozano geforscht und dieses System mitentwickelt. Nur über Frequenzen und nicht durch die stoffliche Aufnahme oder langwierige Auslassdiäten kann hiermit schnell ermittelt werden, worauf der Körper reagiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass insbesondere bei der Gewichtsreduktion die Unverträglichkeiten eine große Rolle spielen und dem Abnehmen entgegen stehen. **ProNutri** wird bundesweit in Arztpraxen, von Heilpraktikern sowie von Gesundheitsberatern mit viel Erfolg angewen-



det. Sie möchten den **ProNutri**-Therapeuten in Ihrer Nähe wissen? Dann schicken Sie ein Mail an: buehring.journalist@t-online.de. Bitte geben sie Wohnort mit Postleitzahl an.

Schnell, einfach, unkompliziert

Der Präventologe Jan Lehmann führt in seiner Praxis in Mariental spezielle **Pro-Nutri**- und Vitalstoffmessungen durch. Basierend auf modernster ganzheitlicher Diagnosetechnik: einfach, schnell und effizient. Getestet wird mit dem Diagnosegerät Prognos über die Energie-meridiane. Keine Blut-

abnahme!

Auf der Meridianebene werden von ihm zunächst 32 Diagnosegruppen und dann 520 verschiedene Lebensmittel getestet. So kommt er Unverträglichkeiten auf die Spur, die auch einem Gewichtsverlust im Wege stehen können. Reagiert der Körper auf Nahrung, so können die verschiedensten Probleme auftauchen wie Magen-Darmstörungen, Gelenkschmerzen, Haut-

probleme, neurologische oder psychologische Beschwerden – und eben auch Gewichtszunahme. „Zur erfolgreichen Gewichtsabnahme ist es notwendig festzustellen, welche Nahrungsmittel optimal vom Körper aufgenommen und verwertet werden können. Unsere Messmethode ist einfach, völlig schmerzfrei und sicher. Ein Balkendiagramm und Ausdruck der verträglichen Nahrungsmittel

Individuelle Lösungen bringen schnelle Hilfe

sowie auch der „gefährlichen“ führen dann durch die nächsten 3 Monate. Ausgewertet wird aber nicht nur, was den Körper schwächt, sondern auch, welche Lebensmittel besonders gut aufgenommen werden können. Das Weglassen von „negativen“ Nahrungsmitteln und mehr Essen von „den Guten“, spielt nach unserer Erfahrung bei der Gewichtsreduktion eine wichtige Rolle! Viele **superleicht**-Teilnehmer konnten damit bereits auf einfache Weise ihr Wohlfühlgewicht erreichen“, sagt der Präventologe. Gleichzeitig wird im Gesundheitspräventions-Zentrum in Mariental von dem Ehe-

EXPERTENTIPP

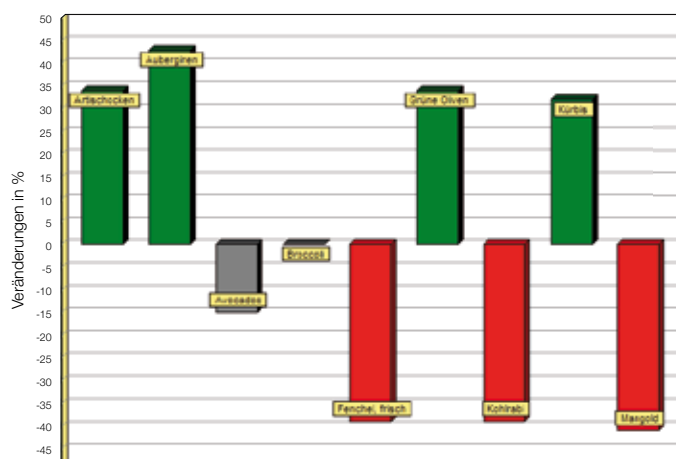
Das Messen der Nahrungsmittelunverträglichkeiten erfolgt über zwei Meridianpunkte an den Händen. Besonders wenn diffuse Probleme bestehen oder das Gewicht stagniert, kann die ProNutri – Messung schnell und sicher unterstützen.



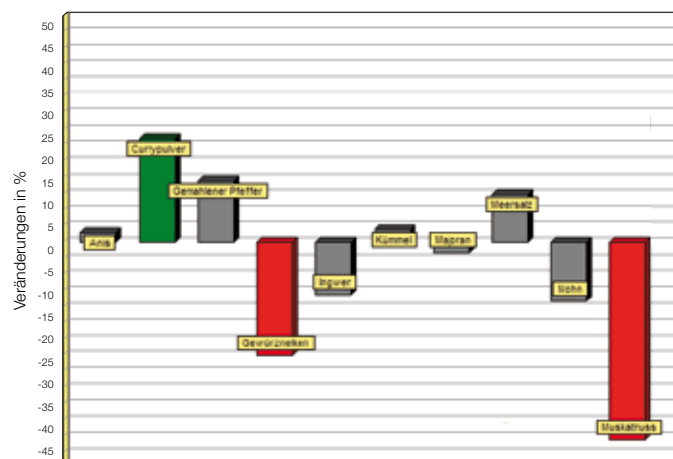
Präventologe und Vitalstoffberater Jan Lehmann

paar Astrid und Jan Lehmann auch die MET-Meridian-Klopfttechnik angewendet, um den emotionalen Blockaden auf die Spur zu kommen und sie aufzulösen. Um ein bestehendes Problem aufzulösen, werden bestimmte Meridianpunkte mit den Fingerspitzen beklopft. Dieses sorgt für einen Harmonisierungseffekt auf die Meridiane. Tiefer liegende körperliche und psychische Probleme sowie Traumata und Sucht bedürfen der Begleitung durch einen erfahrenen MET-Spezialisten. Infos zur Praxis, **ProNutri** und den Terminen der **superleicht**-Programme der Präventionspraxis erhalten Sie auf Anfrage unter www.vitawell.be

Energievergleich 2-Punkt-Messungen



Grundsätzlich bedeutet ein roter Balken eine Unverträglichkeit. In diesem Beispiel sind Fenchel, Kohlrabi und Mangold negativ und belasten den Stoffwechsel der Person. Die Lebensmittel mit grünem Balken dürfen hingegen oft auf den Speiseplan.



Bei dieser Person sind unter den Gewürzen Muskatnuss und Nelken negativ zu bewerten (rote Balken nach unten) und dürfen nicht gegessen werden. Currypulver (grüner Balken) hingegen ist sehr positiv und sollte oft berücksichtigt werden.